

Presse-Information

Mainova AG
Pressestelle
Solmsstraße 20-22
60486 Frankfurt
E-Mail presse@mainova.de
Internet www.mainova.de/presse

Frankfurt am Main 26.05.2025
Seite 1

Einheben der Kamine für das Vorbildkraftwerk – temporäre Sperrungen der Gutleutstraße ab Juni 2025

Vom 2. Juni bis voraussichtlich 7. Juli werden die beiden Kamine des neuen Vorbildkraftwerks der Mainova AG montiert. Ein Raupenkran hebt die sogenannten Kaminschüsse an einzelnen Tagen über die Gutleutstraße ein. Die vormontierten Bauteile mit einem Gewicht von bis zu 94 Tonnen schweben vom Lagerplatz über die Fahrbahn bis zu ihrem künftigen Platz auf dem Dach des Kesselhauses. Die Arbeiten erfordern temporäre Sperrungen der Gutleutstraße im unmittelbaren Umfeld der Baustelle.

Die Sperrzeiten liegen jeweils nachts zwischen 02:00 Uhr und 07:00 Uhr sowie abends zwischen 18:00 und 21:00 Uhr. Sperrungen erfolgen nur an Tagen mit tatsächlichem Kranhub. Die Entscheidung über die Durchführung eines Hubs wird jeweils am Vortag auf Basis der Wettervorhersage getroffen. Bei ungünstiger Witterung verschiebt sich der Hub auf den jeweils folgenden Tag. Dadurch kann sich der Zeitplan kurzfristig ändern.

Die erforderliche Vollsperrung gilt für alle Verkehrsteilnehmer – auch Fuß- und Radverkehr. Umleitungen werden ausgewiesen. Während der Vollsperrungen erfolgt eine Umleitung für Kraftfahrzeuge über Camberger Straße, Mainzer Landstraße und Hafentunnel sowie umgekehrt. Fußgänger und Radfahrer können alternativ den Fuß- und Radweg am Kraftwerk nutzen und weiter in Richtung Westhafen am Mainufer entlang.

Auch der öffentliche Nahverkehr ist betroffen. Im gesamten Zeitraum der geplanten Hubarbeiten wird der Busverkehr eingeschränkt. Die Buslinie 37 verkehrt morgens bis circa 07:00 Uhr und von circa 18:00 bis 21:00 Uhr nur zwischen Gutleutviertel

Briefzentrum und Galluswarte. Der Streckenabschnitt zwischen Hauptbahnhof/Fernbusterminal und Gutleutstraße/Heilbronner Straße wird zu diesen Zeiten von der ebenfalls umgeleiteten Linie 64 bedient. Die Haltestelle Camberger Straße entfällt. Bitte beachten: Linie 64 nimmt in Richtung Westhafen auch im Reuterweg bis voraussichtlich 30. Juni eine Umleitung. Die Haltestellen Bremer Straße bis Kronberger Straße entfallen.

Mainova bittet alle Betroffenen um Verständnis für die notwendigen Maßnahmen.

Über das Kohleersatzprojekt

Das neue Vorbildkraftwerk entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Heizkraftwerks West im Frankfurter Gutleutviertel. Es ist ein zentrales Element der Energiewende in Frankfurt und ermöglicht ab Herbst 2026 den vollständigen Kohleausstieg. Die Anlage basiert auf dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung und wird mit zwei wasserstofffähigen Gasturbinen des Typs SGT-800 von Siemens Energy betrieben. Das Projekt ist ein bedeutender Beitrag zur Dekarbonisierung der Energieversorgung der Stadt Frankfurt. Es wird jährlich rund 400.000 Tonnen CO₂ einsparen und ist auf die zukünftige Nutzung von grünem Wasserstoff vorbereitet.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2024 einen bereinigten Umsatz von knapp 4,5 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem rund 14.500 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-

Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind zu rund 75 Prozent die Stadt Frankfurt am Main sowie zu rund einem Viertel die Thüga. Darüber hinaus befindet sich ein kleiner Anteil in Streubesitz.“